

# Mario Mannhaupt faengt Pferde wieder ein

[MAZ](#) –06.05.2013

Märkische Allgemeine

## Ausflug der Vierbeiner auf der B 101 bei Kolzenburg Aufregung um ausgebüxte Pferde

Zwei Stunden hielten fünf Pferde Anwohner, Polizei und Autofahrer in Atem: Orkan "Xaver" hatte einen Ast auf den Weidenzaun einer Koppel im Elsthal fallen lassen und diesen eingedrückt. Diese Chance wurde genutzt. Die Tiere büxten von der Koppel im Elsthal

Artikel veröffentlicht: Samstag, 07.12.2013 19:26 Uhr

Artikel aktualisiert: Sonntag, 08.12.2013 13:12 Uhr

Die Pferde sind wieder auf der Weide - und zum Glück ist bei ihrem "Ausflug" niemanden etwas passiert.

Quelle: dpa-Archiv



**Kolzenburg** . Ein Ausflug von fünf frei laufenden Pferden auf der Bundesstraße 101 bei Kolzenburg ist am Sonnabendvormittag glimpflich abgegangen. Zuvor hatten die Tiere Anwohner und Polizei fast zwei Stunden lang in Atem gehalten. Umsichtigen Bürgern und Beamten ist es zu verdanken, dass die Vierbeiner im wahrsten Sinne aus dem Verkehr gezogen werden konnten, ohne Schaden anzurichten.

Der Kolzenburger Bildhauer und Erlebnispädagoge Mario Mannhaupt kam gegen 9 Uhr gerade von seinem Kreativplatz, als Anwohnerin Gabi Kieburg ihn über frei laufende Pferde informierte. „Dann kamen die Tiere auch schon auf mich zu“, berichtet Mannhaupt, der sich selbst nicht gerade als Pferdenarr einschätzt. „Ich musste trotzdem was tun. Wenn die weiter Richtung Erlengaben laufen, geraten sie auf die Bundesstraße, schoss es mir durch den Kopf.“

Der Kolzenburger stellte sich den Ausreißern in den Weg. Als sie an ihm vorbeitrabten, rannte er ihnen hinterher. Gemeinsam mit weiteren Anwohnern und Autofahrern versuchte er, die Tiere von der viel befahrenen Straße fernzuhalten. Gabi Kieburg informierte zeitgleich die Polizei. Auch Mannhaupt's 13-jährige Tochter Thea, die sich mit Pferden auskennt, war binnen drei Minuten vor Ort.

„Ich habe dann versucht, Autofahrer auf der B 101 anzuhalten beziehungsweise zum Langsamfahren zu bewegen“, berichtet Mannhaupt der MAZ. Die Ausreißer gelangten in der Nähe von Lindenberg dennoch auf die belebte Bundesstraße. Laut Mannhaupt ist es dann gelungen, die Tiere einzukesseln und zu beruhigen. Eine Landwirtin holte geistesgegenwärtig Schnüre von ihrem Traktor und knüpfte daraus provisorische Halfter. „Die Pferde waren total nass geschwitzt, beruhigten sich dann aber schnell“, erzählt Mannhaupt. Mit Blaulicht und polizeilichem Geleitschutz wurden die Vierbeiner schließlich von der B 101 auf eine Koppel am Kolzenburger Rinderstall geführt und dort erst einmal eingezäunt.

Pferdefreunde einer benachbarten Ranch indes erkannten die Tiere. Sie gehören Torsten Finkenstädt aus Luckenwalde, waren von ihrer Koppel im Elsthal ausgebüxt und schätzungsweise drei bis vier Kilometer Richtung Kolzenburg gelaufen. „Durch den Sturm war ein Ast auf den Weidenzaun gefallen, sodass die Tiere rüberspringen konnten“, berichtet Finkenstädt der MAZ. Der 44-Jährige konnte seine Schützlinge mit ein paar Helfern wohlbehalten zu Fuß wieder nach Hause bringen. „Ich bin erleichtert, dass nichts passiert ist und bedanke mich bei allen Helfern und der Polizei für ihre Umsicht“, sagte Finkenstädt.

Von Elinor Wenke